

Medizinische Fakultät Heidelberg

MODULHANDBUCH

MASTERSTUDIENGANG VERSORGUNGSFORSCHUNG UND IMPLEMENTIERUNGSWISSENSCHAFT IM GESUNDHEITSWESEN

Studiengang: Master of Science (Vollzeit- und Teilzeitstudiengang)

Eingeführt am: WiSe 2015/16

Regelstudienzeit: Vier Semester (120 Leistungspunkte)

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: 20 pro Jahr

Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

Zielgruppen/adressierte Personen: Absolvent*innen eines Bachelorstudiengangs mit gesundheitswissenschaftlichem Bezug.

Stand: 21.09.2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs	
1.1	Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg.....	
1.2	Profil des Studiengangs.....	
1.3	Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs.....	
1.4	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs	
1.5	Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder.....	
1.6	Besonderheiten des Studiengangs	
1.6.1	Begründung für kumulative Prüfungen.....	
1.6.2	Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern	
2	Musterstudienpläne / Musterstudienverläufe	
2.1	Musterstudienpläne Vollzeit	
2.2	Mobilitätsfenster.....	
3	Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Master-Studiengangs	

1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2 Profil des Studiengangs

Der *MSc Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen* ist ein konsekutiver Master-Studiengang der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg und an der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg angesiedelt.

Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft sind interdisziplinäre Fachgebiete, ihr Gegenstand ist die Gesundheits- und Krankenversorgung. Die Versorgungsforschung untersucht diese unter Alltagsbedingungen und zielt auf deren Verbesserung, beispielsweise durch die Einführung neuer Versorgungsmodelle und deren Evaluation. Die Implementierungswissenschaft hat ihren Fokus auf der Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinischen, administrativen und politischen Kontexte der Gesundheits- und Krankenversorgung.

Der Masterstudiengang ist der erste und bisher einzige in Deutschland mit einem Schwerpunkt in Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft. Diesem thematischen Zuschnitt liegt die Überzeugung zugrunde, dass das deutsche Gesundheitswesen nicht nur gut qualifizierte Gesundheits-Versorger*innenbraucht, sondern vermehrt auch wissenschaftlich ausgebildete Expert*innen. Der Studiengang hat deshalb eine starke forschungsorientierte Ausrichtung.

Als Studiengang der Medizinischen Fakultät Heidelberg bietet der *MSc Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen* vielfältige Möglichkeiten, in die Praxis und Forschung in der Gesundheitsversorgung Einblick zu nehmen, beispielsweise im Rahmen von Praktika, Projekten und Abschlussarbeiten.

1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium des *MSc Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen* dient dem Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen:

- Absolvent*innen haben ein vertieftes Verständnis der Abläufe der Gesundheitsversorgung in Deutschland und können die Bedeutung verschiedener Akteursgruppen (Patient*innen, Gesundheitsversorger*innen und andere Stakeholder), Organisationen (z.B. Arztpraxen und Krankenhäuser) sowie struktureller Faktoren (z.B. Finanzierung) für die Gesundheitsversorgung beschreiben und gegenstandsspezifisch analysieren.
- Absolvent*innen können Strategien zur Implementierung, Qualitätsverbesserung, Organisationsentwicklung und dem Patientensicherheitsmanagement im Gesundheitswesen wiedergeben, einordnen und bewerten.
- Absolvent*innen besitzen Informations- und Recherchekompetenz, um sich problemorientiert fachbezogenes Wissen, insbesondere Ergebnisse gesundheitswissenschaftlicher Studien, aktiv anzueignen und diese kritisch einzuordnen.
- Absolvent*innen beherrschen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und empirische Forschungsmethoden auf vertiefendem Niveau und können diese unter der Berücksichtigung von Regeln guter wissenschaftlicher Praxis selbständig anwenden. Dies umfasst qualitative und quantitative Methoden der Gesundheitsforschung sowie Methoden der Evaluationsforschung.
- Absolvent*innen können dieses Wissen systematisch präsentieren und schriftlich darstellen.

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Masterstudium verknüpft eine vertiefende wissenschaftliche Qualifikation in der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft mit allgemeineren analytisch-methodischen Fähigkeiten und praxisnaher Anwendung. Absolvent*innen des Studiengangs besitzen insbesondere die Fähigkeit: a) zu selbstorganisiertem und zielgerichtetem Arbeiten, b) zur Anwendung wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechnik und c) durch die interdisziplinäre Anlage der Lehrveranstaltungen zu überfachlichem Transfer und der interdisziplinären Zusammenarbeit. Dies qualifiziert sie für Berufsfelder auch über die Gesundheitsversorgung hinaus, in denen wissenschaftliche Arbeitsweisen und empirische Forschungsmethoden grundlegend sind (z.B. Sozialberichterstattung, Politik).

Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft verstehen sich als anwendungsbezogene Fachgebiete, die auf eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung zielen. Die Frage, welche Perspektive (z.B. Patient*innen, Krankenkassen), Kriterien und Parameter für die Messung dieser Verbesserung wann zu Grunde gelegt werden, ist zentraler Gegenstand aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs. Studierende erlangen so nicht nur ein vertieftes Verständnis über gesellschaftliche Problemlagen und ihrer Grundlagen

im Bereich der Gesundheit, sondern reflektieren auch die Rolle der Wissenschaft in der Beschreibung und Lösung dieser.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Die erworbenen Kompetenzen qualifizieren die Absolvent*innen des Studiengangs für ein breites Berufsfeld in der Gesundheitsversorgung, in Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Verbänden und Verwaltung. Typische Tätigkeitsfelder sind:

- Organisationen im Gesundheitswesen (z.B. Ärztekammern, Berufsverbände, Fachgesellschaften, Krankenkassen, Selbsthilfegruppen)
- Gesundheitspolitik (z.B. Gesundheitsämter, Ministerien)
- Unternehmen im Gesundheitswesen (z.B. Politikberatung, Informationstechnologie, Pharmaindustrie)
- Gesundheitsversorgung (z.B. Krankenhausadministration)
- Wissenschaft, Forschung und Lehre (z.B. Hochschulen, Forschungsinstitute)

1.6 Besonderheiten des Studiengangs

1.6.1 Begründung für kumulative Prüfungen

Die Module im Master-Studiengang *Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen* sind interdisziplinär angelegt. Um verschiedene Kompetenzen abzu prüfen, sind in der Regel unterschiedliche Prüfungsformate vorgesehen. Da die zu erwerbenden Kompetenzen in vielen Modulen sehr heterogen und differenziert sind, empfiehlt es sich, diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in Modulabschlussprüfungen zu prüfen.

1.6.2 Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Das Modul M8 Fachliche und überfachliche Vertiefung ist über drei Semester angelegt, um den Studierenden eine möglichst hohe Flexibilität in der individuellen Schwerpunktsetzung zu ermöglichen. Im Ausland erworbene Kompetenzen können hier ebenfalls angerechnet werden.

1.6.3 Lehr- und Lernformen

Das Studium ist als Präsenzstudium konzipiert, die Lehr- und Lernformen (v.a. Seminarformate, forschendes Lernen) sind entsprechend auf ein Präsenzstudium ausgerichtet. In Ausnahmefällen (z.B. einzelne Vorträge) sind Online-Veranstaltungen möglich. Hybridveranstaltungen werden nicht angeboten. Spätestens zu Beginn jeder Lehrveranstaltung werden von den Lehrenden die genauen Lehr- und Lernformen bekannt gegeben. Eine regelmäßige Teilnahme sowie eigenständige Vor- und Nachbereitung (z.B. durch Pflicht- und ergänzende Lektüre, Exzerpte und/oder Übungsaufgaben) ist Teilnahmevoraussetzung für

alle Lehrveranstaltungen. Insbesondere in (Forschungs-)Seminaren und Übungen wird darüber hinaus eine aktive Teilnahme erwartet.

Die im Folgenden dargestellten Lehr- und Lernformen beziehen sich auf die Module 1–6. Die konkreten Lehr-Lernformen werden in der jeweils ersten Lehrveranstaltung des Semesters bekannt gegeben. Folgende Lehrformen werden im Master-Studiengang *Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen* genutzt:

Seminar: Seminare sind eigenständige, interaktive Lehr- und Lernformen in Gruppen, die sowohl Vorträge als auch Diskussionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Texte oder Daten beinhalten. Sie zielen sowohl auf die Vermittlung von Überblickswissen als auch auf eine vertiefende Auseinandersetzung mit exemplarischer Fragestellung des jeweiligen Forschungsgebiets. Seminartypische Lehr-Lernformen sind: Vorträge, (Impuls-)Referate, Präsentationen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum. Hierbei werden auch anhand von konkreten Studien Forschungsdesigns und Forschungsergebnisse diskutiert sowie einzelne Schritte des empirischen Forschungsprozess exemplarisch vertieft (z.B. Planung von Studien, Bearbeitung von qualitativen und quantitativen Daten, Verschriftlichung/wissenschaftliches Schreiben).

Vorlesung: Vorlesungen sind eigenständige Lehr-Lehrformen, die primär durch frontale Vorträge (häufig unterstützt von Präsentationen) von Dozierenden gekennzeichnet sind. In kleinerem Umfang können Diskussionen und Übungen im Plenum stattfinden. Vorlesungen bieten einen Überblick über einen Gegenstandsbereich und sind daher insbesondere zur Einführung geeignet.

Übung: Übungen sind seminarähnliche Veranstaltungen, die der angeleiteten selbständigen Vertiefung ausgewählter Inhalte anderer Lehrveranstaltungen dienen. Sie ermöglichen eine eigenständige Beschäftigung zu einem ausgewählten Thema und die Anwendung von Methodenkompetenz. Beispiele sind forschungspraktische Übungen, in der Studien kritisch bewertet oder die selbständige Anwendung von Forschungsmethoden erprobt werden (forschendes Lernen)

1.6.4 Prüfungsformen

Folgende Prüfungsformen werden im Studiengang eingesetzt. Weitere hier nicht beschriebene Prüfungsformen sind dann möglich, wenn aktuelle didaktische Entwicklungen diese nahelegen und/oder sie dem Gegenstand der Lehrveranstaltung und des Moduls angemessen sind. Spätestens zu Beginn jeder Lehrveranstaltung werden von den Lehrenden die genauen Prüfungsmodalitäten bekannt gegeben.

- **Essays:** Essays sind knappe, gut strukturierte, klar argumentierte Auseinandersetzungen mit einem (vorgegebenen) Thema. Eine strikte wissenschaftliche Beweisführung, konkrete Einordnung in den Stand der Forschung und Herausstellung des (relativen) Erkenntnisgewinns werden nicht erwartet; Wertfreiheit (inklusive entsprechender Verwendung von Fachsprache) und die Einhaltung formaler wissenschaftlicher Standards hingegen schon. Essays werden in der Regel einzeln verfasst. Essays haben in der Regel eine Länge von 800 bis 1500 Worten und fließen zu einem kleinen Teil in die Modulnote mit ein.
- **Hausarbeiten:** Hausarbeiten sind schriftliche Abhandlungen, die eine präzise und überschaubare wissenschaftliche Fragestellung auf Grundlage wissenschaftlicher Literatur und ggf. empirischen Datenmaterials entwickeln. Die Hausarbeit soll die Fragestellung in einem pointierten, verständlichen, ausgewogenen, reflektierten, sinnvollen und kritischen Argumentationsgang beantworten. Die Fragestellung kann von der Lehrperson vorgegeben werden oder aber ihre Entwicklung als Teil der Prüfungsleistung den Studierenden übertragen werden. Hausarbeiten können (je nach Lehrveranstaltung) sowohl einzeln als auch in Gruppen absolviert verfasst werden. Hausarbeiten haben i.d.R. eine Länge von 15–20 Seiten. Lehrveranstaltungen, die mit Hausarbeiten abschließen, werden i.d.R. mit 6 CP bepunktet.
- **Klausuren:** Klausuren sind schriftliche Prüfungen von unterschiedlicher Dauer, in denen die Prüflinge jeweils alleine in der vorgegebenen Zeit ohne fremde Unterstützung und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln vorgegebene Aufgaben unterschiedlicher Formate bearbeiten. Klausuren sind immer Einzelleistungen. Klausuren bestehen in der Regel aus 5-10 offenen Fragen, die in einer Zeit von 90-150 Minuten bearbeitet werden. Lehrveranstaltungen, die mit Klausuren abschließen, werden i.d.R. mit 4 CP bepunktet.
- **Mündliche Prüfungen:** Mündliche Prüfungen sind punktuell angelegte Prüfungen von begrenzter Dauer (i.d.R. 15-30 min), bei der Prüflinge zu einem zuvor abgesprochenen Gegenstandsbereich ausgewählte Sachverhalte präzise wiedergeben, eine begründete Position beziehen sowie argumentativ in angemessenem Umfang auf Nachfragen und Kritik reagieren. Formate sind z.B. Poster-Präsentationen oder Präsentationsprüfungen mit technischen Hilfsmitteln wie z.B. Power-Point-Präsentationen oder Handouts. Präsentationsprüfungen können (je nach Lehrveranstaltung) sowohl einzeln als auch in Gruppen absolviert werden. Lehrveranstaltungen, die mit mündlichen Prüfungen abschließen, werden i.d.R. mit 4 CP bepunktet.
- **Referate:** Referate sind frei gehaltene, ggf. durch technische Hilfsmittel wie Power-Point-Präsentationen, Handouts oder Poster unterstützte Vorträge von Studierenden über vorgegebene oder in Absprache mit der Lehrperson selbst gewählte Themen von 5 bis 15 Minuten Dauer. Referate zielen primär auf die analytische Reproduktion der zentralen inhaltlichen Aspekte des gewählten Themas, um eine Grundlage für die Dis-

kussion im Plenum zu schaffen. Darüber hinaus kann seitens der Dozierenden in unterschiedlich starkem Maße noch eine vertiefte Analyse oder kritische Diskussion durch den/die Präsentierende(n) gefordert werden. Referate können sowohl einzeln als auch in Gruppen gehalten werden. Referate werden meist nicht benotet.

2 Musterstudienpläne

2.1 Übersicht über die Module

Modul 1: Grundlagen und Gegenstände der Versorgungsforschung (M1 VF), 12 CP

Modul 2: Organisation des Gesundheitssystems (M2 GES), 10 CP

Modul 3: Implementierung und Qualität in der Versorgungspraxis (M3 IMP) 10 CP

Modul 4: Quantitative Forschungsmethoden (M4 Quanti), 10 CP

Modul 5: Qualitative Forschungsmethoden (M5 Quali), 10 CP

Modul 6: Methoden der Evaluationsforschung (M6 Eva), 10 CP

Modul 7: Praktikum (M7 Prak) 12 CP

Modul 8: Fachliche und überfachliche Vertiefung (M8 VT) 16 CP

Modul 9: Masterarbeit (M9 MA), 30 CP

2.2 Musterstudienplan Vollzeit

	M1 VF	M2 Ges	M3 Imp	M4 Quanti	M5 Quali	M6 Eva	M7 Prak	M8 VT	M9 MA	Summe
Sem. 1	12 CP	6 CP		6 CP				6 CP		30 CP
Sem. 2			6 CP	4 CP	6 CP		6 CP	8 CP		30 CP
Sem. 3		4 CP	4 CP		4 CP	10 CP	6 CP	2 CP		30 CP
Sem. 4									30 CP	30 CP

2.3 Mobilitätsfenster

Kurse an einer ausländischen Universität können insbesondere im Praktikumsmodul (M7 Prak) oder als Kurse im Bereich fachliche und überfachliche Vertiefung (M8 VT) anerkannt werden. Auch die Masterarbeit (M9 MA) kann, so die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, an ausländischen Forschungsinstituten geschrieben werden. Mobilitätsfenster Vollzeitstudium: viertes Fachsemester, Mobilitätsfenster Teilzeitstudium: viertes und achtes Semester.

3 Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Master-Studiengangs

MODUL 1: GRUNDLAGEN UND GEGENSTÄNDE DER VERSORGUNGSFORSCHUNG (M1 VF)
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im WiSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Erstes Fachsemester/ein Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360h/12 CP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen Das Modul besteht in der Regel aus drei Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none">– Seminar: Einführung in die Versorgungsforschung (4 CP)– Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten in der Versorgungsforschung (6 CP)– Vorlesung und Übung: Aktuelle Themen der Versorgungsforschung (2 CP) Prüfungsformen sind in der Regel: Klausur, Hausarbeit und/oder Präsentation
Lehrinhalte: Das Modul vermittelt Grundlagen der Versorgungsforschung und bietet einen Überblick über zentrale Theorien, Konzepte und Gegenstände. Das Modul vermittelt: <ul style="list-style-type: none">– Einführung in das Forschungsfeld der Versorgungsforschung– Einblick in zentrale Forschungsdomänen, wie z.B. Patient*innenperspektive, Gesundheitsberufe, Organisation der Gesundheitsversorgung und ihre Leistungen– Einführung in Studiendesigns und Forschungsmethoden der Versorgungsforschung– Einführung in Theorie und Konzepte der Versorgungsforschung– Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Versorgungsforschung, z.B. Literaturrecherche, wissenschaftliche Paradigmen, Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung– Themen guter wissenschaftlicher Praxis in der Versorgungsforschung, z.B. Interessenskonflikte, Leitlinien, Publizieren, Forschungsethik
Lernziele: Am Ende der Lehrveranstaltungen können die Studierenden <ul style="list-style-type: none">... das Fachgebiet der Versorgungsforschung (Ziele, Merkmale, Methoden) beschreiben und in den Gesundheitswissenschaften einordnen.... die Themen der Versorgungsforschung benennen und beispielhaft anhand Studien erläutern.... grundlegende Prinzipien und Vorgaben guter wissenschaftlichen Praxis in der Versorgungsforschung anwenden.... grundlegende Regeln und Vorgaben des wissenschaftlichen Schreibens anwenden.... Forschungsergebnisse und Debatten zu ausgewählten aktuellen Themen der Versorgungsforschung beschreiben.... eine Fragestellung aus dem Bereich der Versorgungsforschung schriftlich nachvollziehbar bearbeiten (u.a. Aufbereitung des Forschungsstandes, klarer Argumentationsgang, begründetes Urteil).
Verwendbarkeit des Moduls: Im Studiengang MSc VIG bildet dieses Modul die Grundlage für das weitere MSc VIG Studium; die weiteren Module nehmen Bezug auf die vermittelten Inhalte und vertiefen diese.
Voraussetzungen für die Teilnahme: Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden
Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme (inkl. Kurzreferaten), Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.
MODUL 2: ORGANISATION DES GESUNDHEITSSYSTEMS (M2 GES)

Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im WiSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Erstes bis drittes Fachsemester/zwei Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300h/10 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen</p> <p>Das Modul besteht in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminar: Gesundheitssysteme (4 CP) – Seminar: Gesundheitsmanagement und Organisationsentwicklung (6 CP) <p>Prüfungsformen sind in der Regel: Mündliche Prüfung und Hausarbeit</p>
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen der Struktur von Gesundheitssystemen und Organisationen im Gesundheitswesen (z.B. Krankenhäuser) sowie deren Entwicklung. Es legt dabei einen Schwerpunkt auf Deutschland und Europa.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über Grundprinzipien verschiedener Gesundheitssysteme – Vertiefenden Einblick in Aufbau und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems, seiner Akteure und Institutionen – Zentrale strukturelle Charakteristika stationärer und ambulanter Versorgung sowie interprofessioneller und intersektoraler Schnittstellen in Deutschland – Herausforderungen in Gesundheitssystemen und deren Herangehensweisen, auch unter Berücksichtigung normativer, rechtlicher und politischer Aspekte – Einführung in Grundlagen der Organisationsentwicklung, Organisationsberatung und des organisationalen Lernens – Einführung in Grundlagen zum Management von Veränderungsprozessen in Einrichtungen des Gesundheitswesens
<p>Lernziele:</p> <p>Am Ende der Lehrveranstaltungen können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verschiedene Gesundheitssysteme vergleichen und Optimierungsansätze beschreiben und bewerten ... Grundprinzipien der Funktionsweise von Gesundheitssystemen bzw. der sozialen Sicherung erläutern und deren gesellschaftliche Auswirkungen bewerten ... zentrale Kennzeichen von Organisationen im deutschen Gesundheitssystem diskutieren ... interprofessionelle und intersektorale Schnittstellen identifizieren, analysieren und bewerten ... unterschiedliche Ansätze und Methoden der Organisationsentwicklung und Organisationsberatung beschreiben und bewerten
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang MSc VIG bildet dieses Modul die Grundlage für das weitere MSc VIG Studium; die weiteren Module nehmen Bezug auf die vermittelten Inhalte und vertiefen diese.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p> <p>Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.</p>

MODUL 3: IMPLEMENTIERUNG UND QUALITÄT IN DER VERSORGUNGSPRAXIS (M3 IMP)
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im SoSe

Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Zweites Fachsemester/ein Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300h/10 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen</p> <p>Das Modul besteht in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminar: Einführung in die Implementierungswissenschaft (6 CP) – Seminar: Qualitätsmanagement im deutschen Gesundheitssystem (4 CP) <p>Prüfungsformen sind in der Regel: Essay und Bericht</p>
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen der Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen mit Fokus auf Forschung zu Strategien für die Implementierung von (insbesondere evidenzbasierten) Praktiken in die Gesundheitsversorgung. Das Modul behandelt auch Methoden der Messung von Versorgungsqualität und das aktuelle Qualitätsmanagement im deutschen Gesundheitssystem (inklusive Patientensicherheitsmanagement). Die praktische Anwendung in einem Implementierungs- oder Qualitätsmanagementprojekt ist ein dritter Teil.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzepte und Strategien für die Implementierung von Praktiken in der Gesundheitsversorgung – Methoden für die Messung der Versorgungsqualität und die Implementierung von Praktiken in der Gesundheitsversorgung – Internationale Forschung zu Implementierung und Qualität in der Gesundheitsversorgung – Institutionen und Aktivitäten zum Qualitätsmanagement im deutschen Gesundheitssystem
<p>Lernziele:</p> <p>Am Ende der Lehrveranstaltungen können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Konzepte und Strategien für die Implementierung von Praktiken in der Gesundheitsversorgung benennen und aus wissenschaftlicher Sicht bewerten ... Methoden für die Messung der Versorgungsqualität benennen und aus wissenschaftlicher Sicht bewerten ... Themen, Fragen und Beispiele der internationalen Implementierungswissenschaft beschreiben und reflektieren ... die Institutionen und Aktivitäten zum Qualitätsmanagement im deutschen Gesundheitssystem beschreiben
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang MSc VIG vertieft dieses Modul das Modul 1 und setzt einen Fokus auf die Messung und Verbesserung der Prozesse und Leistungen in der Gesundheitsversorgung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p> <p>Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden (entsprechend M1)</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.</p>

MODUL 4: QUANTITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im WiSe und SoSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: zweites und drittes Fachsemester/ zwei Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300h/10 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen Es besteht in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung und Übung: Epidemiologische Methoden und deskriptive Statistik (4 CP) – Vorlesung und Übung: Inferentielle Statistik und multivariate Analyse (6 CP) <p>Prüfungsformen sind in der Regel: Klausur und Forschungsbericht</p>
<p>Lehrinhalte: Das Modul vermittelt Grundlagen und Anwendung von Methoden der quantitativen Versorgungsforschung. Die Lehrveranstaltungen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Epidemiologische Designs und Methoden, die in der Versorgungsforschung angewendet werden – Prinzipien und Koeffizienten der deskriptiven Statistik sowie ihre praktische Anwendung – Grundlagen der inferentiellen Statistik und multivariater Analysen, inklusive Regressionsanalysen – Fragebogenforschung, inklusive Validierung und Stichproben – Praktische Fähigkeiten in der Planung und Durchführung eines quantitativen Forschungsprojektes
<p>Lernziele: Am Ende der Lehrveranstaltungen können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Designs und Methoden der Epidemiologie benennen und in der Versorgungsforschung einordnen ... Prinzipien und Koeffizienten der deskriptiven Statistik in empirischen Studien anwenden, inklusive Auswertung von Daten ... Methoden der Fragebogenforschung beschreiben und bewerten ... Grundlagen der inferentiellen Statistik und multivariater Analysen beschreiben und bewerten ... die praktische Durchführung von quantitativen Versorgungsforschungsstudien planen
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Im Studiengang MSc VIG vertieft dieses Modul zuvor erworbenes Wissen im Bereich der quantitativen Forschung und ermöglicht deren Anwendung in Forschungsvorhaben (z.B. Masterarbeit).</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.</p>

MODUL 5: QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im SoSe bzw. WiSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Zweites und drittes Fachsemester/zwei Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300h/10 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen</p> <p>Das Modul besteht in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung: Qualitative Methoden in den Gesundheitswissenschaften (4 CP) – Forschungsseminar qualitative Methoden (6 CP) <p>Prüfungsformen sind in der Regel: Klausur und Projekt/Forschungsbericht</p>
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt vertiefende Inhalte zu Methoden qualitativer Gesundheits- und Sozialforschung. Anhand eines Lehrforschungsprojektes wird die Anwendung unterschiedlicher qualitativer Forschungsstrategien erprobt.</p> <p>Das Modul vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblickswissen zur Geschichte und Anwendung qualitativer Methoden in den Gesundheitswissenschaften – vertiefende Kenntnisse von qualitativen Forschungsdesigns, Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis in der qualitativen Forschung (z.B. Gütekriterien) – praktische Fähigkeiten in der Planung und Durchführung eines qualitativen Forschungsprojektes (u.a. Leitfadententwicklung, Interviewführung, Datenauswertung)
<p>Lernziele:</p> <p>Am Ende der Lehrveranstaltungen können die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... zentrale qualitative Forschungsansätze und Methoden beschreiben und einordnen ... die Verwendung und Beschreibung qualitativer Forschungsdesigns in wissenschaftlichen Studien vor dem Hintergrund guter wissenschaftlicher Praxis beurteilen ... ausgewählte Forschungsmethoden qualitativer Forschung anwenden ... nachvollziehbar schriftlich Vorgehen und Ergebnisse einer qualitativen Studie begründen und diskutieren
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang MSc VIG vertieft dieses Modul zuvor erworbenes Wissen im Bereich der qualitativen Forschung und ermöglicht deren Anwendung in Forschungsvorhaben (z.B. Masterarbeit).</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.</p>

MODUL 6: METHODEN DER EVALUATIONSFORSCHUNG
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Jährlich im WiSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Drittes Fachsemester/ein Semester?
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300h/10 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen</p> <p>Das Modul besteht in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminar: Evaluationsforschung (6 CP) – Seminar: Gesundheitsökonomische Evaluation (4 CP) <p>Prüfungsformen sind in der Regel: Klausur und Hausarbeit</p>
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen und Methoden der Evaluationsforschung im Bereich der Gesundheitsversorgung. Gegenstand der Evaluation sind Interventionen, z.B. neue Versorgungsmodelle und digitale Hilfsmittel.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Designs und Methoden der Ergebnis- und Prozessevaluation, sowie Evaluation im Rahmen der Interventionsentwicklung, darunter randomisierte und nicht-randomisierte Designs, quantitative Endpunkte, sowie quantitative und qualitative Erhebungs- und Analysemethoden im Rahmen der Evaluationsforschung – Designs und Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation von Interventionen – Planung und praktische Umsetzung von Evaluationsstudien
<p>Lernziele:</p> <p>Am Ende der Lehrveranstaltungen können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Designs und Methoden der Ergebnis- und Prozessevaluation beschreiben und bewerten ... Designs und Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation beschreiben und bewerten ... die praktische Durchführung von Evaluationsstudien in der Versorgungsforschung planen
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang MSc VIG vertieft dieses Modul die Module 4 und 5 (quantitative und qualitative Forschungsmethoden) mit Blick auf die Evaluation von Interventionen in der Versorgungsforschung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden. Empfohlen wird zuvor Modul 1, 3, 4-5 abzuschließen.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note entspricht dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert aller erbrachten Teilleistungen.</p>

MODUL 7: PRAKTIKUM
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Jedes Semester/Fortlaufend
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Nach erstem bis vor dem vierten Fachsemester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360h/12 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen Das Modul besteht in der Regel aus zwei Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktikum (11 CP) – Begleitseminar (1 CP) <p>Das Praktikum umfasst acht Wochen Vollzeitäquivalent. Das Praktikum ist teilbar, d.h. es können auch zwei Praktika im Umfang von je vier Wochen Vollzeitäquivalent absolviert werden. Praktika können in Teilzeit absolviert werden.</p> <p>Prüfungsform ist in der Regel: Präsentation.</p>
<p>Lehrinhalte: Das Modul gibt Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder für Versorgungsforscher*innen (z.B. Patient*innenversorgung, Verwaltung, Forschung).</p> <p>Das Modul vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einblicke in konkrete Arbeitskontexte, in denen die Gesundheitsversorgung geleistet, organisiert oder beforscht wird – Ansätze zur Reflexion und Kontextualisierung der Praktikumserfahrung in wissenschaftliche Debatten sowie gesellschaftliche und politische Entwicklungen
<p>Lernziele: Am Ende der Lehrveranstaltungen können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verschiedene Berufsfelder der Versorgungsforschung identifizieren ... die im Studium erworbenen Kompetenzen anwenden und so einen Transfer zwischen Theorie und Praxis leisten ... praktische Erfahrung unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Konzepte und Methoden präsentieren, reflektieren und kritisch diskutieren ... Arbeitsergebnisse und Ziele des Praktikums in Verbindung zu gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen setzen und diese kritisch diskutieren
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Im Studiengang MSc VIG baut dieses Modul auf den Inhalten und Kompetenzen bisheriger Lehrveranstaltungen im MSc VIG auf. Es vermittelt einen Einblick in Praxisfelder, die eine ergänzende Perspektive für die Auseinandersetzung in weitere Lehrveranstaltungen und die Wahl individueller Vertiefungen bieten.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse, Erfahrungen mit empirischen Forschungsmethoden, Praktikumsstelle.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: regelmäßige aktive Teilnahme am Praktikumsbegleitseminar, Bestehen der Prüfungsleistungen</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls Das Modul ist unbenotet.</p>

MODUL 8: FACHLICHE UND ÜBERFACHLICHE VERTIEFUNG
Form: Wahlpflichtmodul

Angebotsturnus:
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: Nach erstem bis vor dem vierten Fachsemester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 480h/16 CP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen Seminare, Übungen und Vorlesungen (je nach gewählter Veranstaltung) Prüfungsform: richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Veranstalter*innen
Lehrinhalte: Dieses Modul bietet die Möglichkeit zur exemplarischen inhaltlichen und methodischen Vertiefung von Lehrinhalten des Masterstudiengangs. Hierbei können Studierende aus Angeboten des Studiengangs, der medizinischen Fakultät, der Universität Heidelberg sowie anderer universitärer und außeruniversitärer Bildungseinrichtungen wählen. Die Teilnahmevoraussetzungen der Veranstaltung sowie die Anerkennungsvoraussetzung des Studiengangs müssen erfüllt sein Das Modul vermittelt (je nach gewählten Veranstaltungen): – Fachliche Vertiefung (z.B. Gesundheitsversorgung bestimmter Gruppen, Querschnittsthemen wie Digitalisierung in der Medizin) – Einblick in verwandte Fachgebiete (z.B. Public Health, Prävention, Soziologie, Psychologie) – Fachübergreifende Vertiefung (z.B. in weiterführenden Verfahren empirischer Forschung, Schlüsselkompetenzen wie z.B. Präsentations- oder Schreibkompetenzen)
Lernziele: Am Ende der individuell gewählten Lehrveranstaltungen können Studierende ... eigenständig formulierte Fragen im jeweiligen Themengebiet bearbeiten und vertiefen ... individuelle Kompetenzen erweitern, indem sie erworbene vertiefende und/oder ergänzende Inhalte in den Bezug zur Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft setzen.
Verwendbarkeit des Moduls: Im Studiengang MSc VIG vertieft dieses Modul inhaltliche und methodische Kenntnisse der Versorgungsforschung und verwandter Fächer.
Voraussetzungen für die Teilnahme: Richtet sich nach den Vorgaben der Veranstalter*innen.
Voraussetzung für die Vergabe von CP: Richtet sich nach den Vorgaben der Veranstalter*innen.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls Das Modul ist unbenotet.

MODUL 9: MASTERARBEIT
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jährlich im SoSe
Empfohlene Semester/Dauer des Moduls: viertes Fachsemester/ein Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 900h/30 CP
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen Das Modul besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Masterarbeit – Masterkolloquium <p>Prüfungsformen: Präsentation und Masterarbeit</p>
<p>Lehrinhalte: Das Modul schließt das Masterstudium mit einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit ab. Das Modul vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Exemplarische vertiefende Einblicke in Forschungsfragen der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft und deren Bearbeitung – Planung und Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojektes – Begründung von Forschungsfragen und Forschungsdesign – mündliche und schriftliche Präsentation von eigenständig aufbereiteten (Teil)Ergebnissen eines Forschungsprojektes
<p>Lernziele: Am Ende der Lehrveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft selbständig in dem vorgegebenen Zeitrahmen zu bearbeiten ... Methoden der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft in einer konkreten Studie adäquat anzuwenden ... Regeln guter wissenschaftlicher Praxis selbständig und adäquat anzuwenden ... ihren Arbeitsfortschritt problemzentriert zu präsentieren und kollegiales Feedback zu geben und zu empfangen ... nachvollziehbar schriftlich Vorgehen und Ergebnisse eines wissenschaftlichen Projekts vor dem Hintergrund des Forschungsstandes zu begründen und zu diskutieren
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Im Studiengang MSc VIG baut dieses Modul auf den bisher im MSc VIG vermittelten Inhalten und erworbenen Kompetenzen auf. Es schließt das MSC VIG Studium ab.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss bisheriger Module im Masterstudiengang im Umfang von mindestens 60 CP.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP: Regelmäßig Teilnahme am Kolloquium, Bestehen der Prüfungsleistung.</p>
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls Masterarbeit (30 CP)</p>